

Volkslieder oder irgend welcher schriftlichen Ueberlieferung aufzufinden, obgleich diese Rillen an hunderten und aber hunderten Kirchen vornehmlich Norddeutschlands sich finden. — Die eingehendere Forschung hat nachfolgende Eigenthümlichkeiten aufgedeckt: Die Rillen finden sich fast ausnahmslos nur an Kirchen und deren Zubehör und Nebenbauten (Kirchhofsthoren u. s. w.); nur an den Außenseiten und den Vorhallen, wie im Innern der Kirche; zumeist in der Nähe der Thore, Thüren, Nischen für Heiligenbilder; nur an alten Kirchen und fast nie an solchen, welche erst nach der Reformation gebaut sind; nur unten, und niemals höher als ein Mensch mit der Hand reichen kann. Die Gestalt der Rillen ist zumeist die einer Halbkegel; dazwischen vereinzelt öfter langezogene; niemals drei- oder viereckig, oval u. s. w. Die Ausführung der Rundrillen ist größtentheils eine sehr saubere; mit welchem Werkzeug sie hergestellt wurden, ist unerforscht; die Ansicht, daß die Eindrücke in den noch weichen Stein vor seiner Bearbeitung hinein gebracht worden, ist irthümlich, da vielfach ein und dieselbe Rundrille zwei Steine nebst der dazwischen liegenden Kalkschicht umfaßt, niemals aber sich solche vorfinden, welche am Ende des Steines unvollendet abschneiden.

Uebrigens sind an unserer Oberkirche noch eine ganze Menge von Rillensteinen geblieben, vornämlich an dem östlichen Eingang der Südseite; ebenso finden wir sie viel an der Klosterkirche; ferner an den alten Dorfkirchen in Werben, Rahren, Madlow, Papitz, Briesen und vielen anderen, nicht aber an den neueren Kirchen in Cottbus, Peitz, Burg.

Wer weiß eine Deutung dieser wunderbaren, schmucklosen Erscheinung?

Alte Hausrezepte.

Anno 1598 heirathete Sarah von Köckritz aus Roschendorf in einen der Schönfeldt'schen Höfe in Werben und brachte in die junge Ehe nach Sitte der Zeit „ihr Hausbuch“ mit. Darin gleich auf den ersten Seiten eine Sammlung der in der Familie wohlbewährten und von den Müttern und Großmüttern vererbten Rezepte gegen allerhand schwere und leichte Krankheiten. Wir finden hierunter eine Reihe noch heut allbekanntere Hausmittelchen, andere sind in Vergessenheit gerathen oder durch schneller wirkende Arzneien verdrängt. Von Aberglauben oder, wie die gebildete Jetztzeit es nennt von Sympathie, ist Sarah keine Freundin, ihr Buch enthält keine Silbe davon. Aber ein starkes Vertrauen hat sie zu ihren Rezepten: Probatum est!